Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 36 (1986)
Heft: 3

Artikel: 76. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Fauna
Autor: Wittmer, W.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1042551

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entom. Gesellschaft Basel 36 (3) : 100-122 ; September 1986

76. Beitrag zur Kenntnis der palaearktischen Fauna

W. WITTMER

Naturhistorisches Museum Basel, CH-4001 Basel.

Abstract

The following species or subspecies new to science are described : Fam. Cantharidae : *Cantharis fulvicollis graecoturca* (Greece, Turkey) ; *Malthinus malkini, Malthinus graecus* (both from Greece). Fam. Malachiidae : *Attalusinus petraensis* (Jordan) ; *Ebaeus elburzensis, E. guilanensis, E. tenuis* (all from Iran) ; *Ebaeus anatolicus* (Turkey) ; *Attalus tenuipubens* (Iran) ; *Clanoptilus druzicus* (Syria) ; *Clanoptilus anatolicus* (Turkey) ; *Anthocomus swatensis* and *A. miandamensis* (both from Pakistan). The following species are synonymized : *Troglops martini* Pic (1917) with *Troglops marginatus* (Waltl) and *Ebaeus mediterraneus* Ab. de Perrin (1882) with *Ebaeus flavicornis* Erichson. *Malachius conformis* Erichson and *Malachius manschukuoensis* Hicker were placed by Evers (1985) in the genera *Haplolachius* and *Cordylepherus* respectively, both species have to remain with *Malachius.* Additional data and figures are given for *Troglops auriculatus* Peyerimhoff and *T. alfierianus* Wittmer.

Es werden hier verschiedene neue Arten und 1 Rasse beschrieben aus dem mir in den letzten Jahren zum Studium übermittelten Material der Herren G. Dahlgren, C. Holzschuh und Ressl, S. & J. Klapperich und Dr. B. Malkin. Zur Klärung verschiedener taxonomischer Fragen erhielt ich Vergleichsmaterial von den Herren Dr. R. Constantin, Ing. W. Heinz, Dr. J. J. Menier, Dr. G. Scherer und Dr. M. Uhlig. Allen diesen Kollegen danke ich verbindlichst für ihre grosse Hilfe.

Die photographischen Aufnahmen verdanke ich Herrn Dr. R. Guggenheim, Leiter des Laboratoriums für Raster-Elektronenmikroskopie, Geologisch-Paläontologisches Institut der Universität Basel, sowie seinem Mitarbeiter Herrn M. Lüönd. Die Zeichnungen wurden in der gewohnten sorgfältigen Art durch Herrn Armin Coray, dipl. wissenschaftl. Zeichner, Basel, ausgeführt, mit Ausnahme von No. 24-26, die von Fräulein Eva Weber, Basel, stammen. Sie wurden durch einen Beitrag des Fonds „Pro Entomologia" ermöglicht.

CANTHARIDAE

Cantharis fulvicollis graecoturca n. ssp. (Abb. 1-2)

Die neue Rasse unterscheidet sich in der Färbung des Kopfes und im Bau des Kopulationsapparates von der Nominatform. Der Kopf ist rotbraun, nur die Schläfen und die Basis der Stirn sind schmal schwarz gefärbt, meistens ist die schwarze Färbung auf der Stirnbasis durch den Vorderrand des Halsschilds verdeckt. Bei der Nominatform ist der Kopf bis zum Hinterrand der Fühlerwurzeln schwarz und nur der Vorderkopf gelb bis rotbraun.

Die Seiten des dorsalen Basalstücks des Kopulationsapparates (Abb. 1) sind bei der Rasse nur leicht ventralwärts gebogen, die Laterophysen sind ein wenig schmäler und die Parameren des ventralen Basalstücks sind ein wenig kürzer als bei der Nominatform, vergleiche mit Abb. 2.

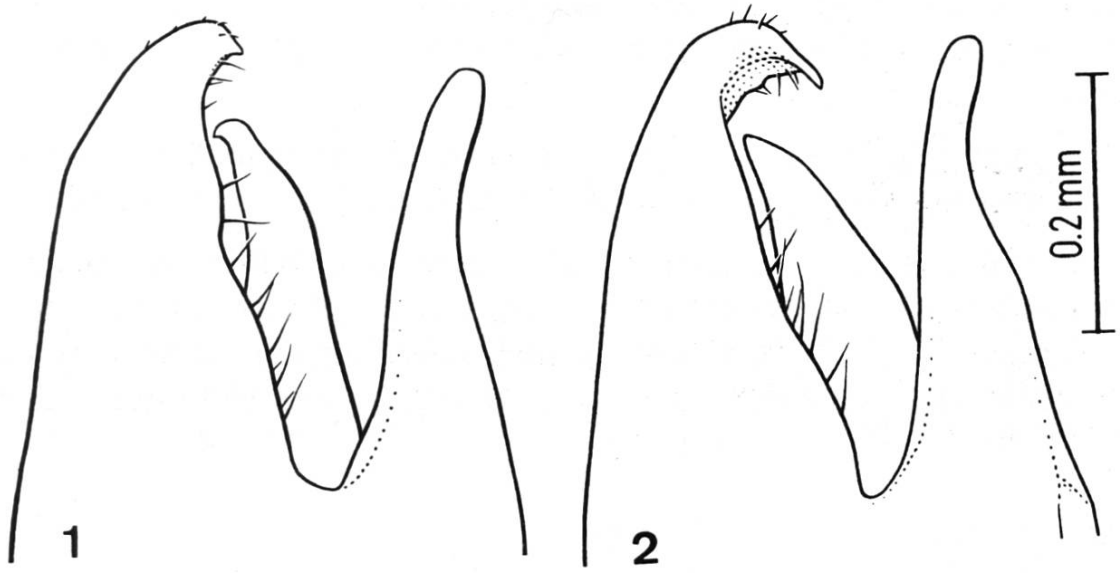


Abb. 1-2. Spitze des Kopulationsapparates ♂ im Profil von : 1, *Cantharis fulvicollis graecoturca* n. ssp. 2, *C. fulvicollis* F.

Material : Griechenland : Ioannina, 4 km N Metsovon, 16.VI.1962, loc. 39, R. Danielsson, Holotypus und 3 Paratypen im Museum Lund, 3 Paratypen im Naturhistorischen Museum Basel (NHMB). Türkei : Büyükdere, 26.V.1938, G. Jarring, 2 Ex. Museum Lund, 1 Ex. NHMB.

Herrn G. Dahlgren danke ich bestens für die Übermittlung dieses interessanten Materials.

Die nachfolgend beschriebenen 2 Arten gehören in die Gruppe von *Malthinus glabellus* Kies. und *M. laevicollis* Kies., die ausführlich behandelt wurde (Wittmer, 1974). Bekanntlich unterscheiden sich die verschiedenen Arten

dieser Gruppe äusserlich nur wenig. Aus diesem Grunde wird bei der Beschreibung hauptsächlich auf den Bau des Kopulationsapparates zurückgegriffen.

Malthinus malkini n. sp. (Abb. 3-5)

♂. Die dunkle Färbung der Flügeldecken ist ziemlich ausgedehnt, der basale dunkle Flecken ist meistens längs der Naht mit dem hinteren Flecken verbunden. Hinterschiene auf der Innenseite etwas oberhalb der Mitte deutlich und ziemlich tief ausgerandet.

Kopulationsapparat Abb. 3-5. Das Mittelstück ist stark dorsalwärts und rückwärts gebogen und bedeckt meistens die Spitzen der sehr breiten und aufgerichteten Seitenlappen des Mittelstücks.

Länge : 3-4 mm.

Fundort : Griechenland, Epirus : Zagorá, Kipi, 750 m, 27-VI.-1.VII.1981, B. & H. Malkin, Holotypus und 7 Paratypen NHMB, 4 Paratypen coll. Malkin.

Es freut mich sehr, diese Art ihrem Entdecker, dem unermüdlichen Sammler und langjährigen Freunde, Herrn Dr. Borys Malkin, widmen zu dürfen.

Die neue Art ist am nächsten mit *M. parnassicus* Wittm. verwandt, sie unterscheidet sich, abgesehen von der verschieden gebauten Dorsalseite des Mittelstücks, durch die sehr breiten und aufgerichteten Seitenlappen des Mittelstücks, die meistens bis unter das zurückgebogene Mittelstück reichen und von diesem oft verdeckt werden.

Malthinus graecus n. sp. (Abb. 6-8)

Bei dem einzigen vorliegenden ♂ ist die dunkle Färbung zwischen dem Basalflecken und dem hinteren Flecken unterbrochen, währenddem 2 ♀ längs der Naht verdunkelt sind.

♂. Hinterschienen einfach, ohne Aushöhlung auf der Innenseite.

Kopulationsapparat Abb. 6-8. Das Mittelstück ist stark aufwärts gebogen und ein Stück rückwärts gezogen, von der Seite gesehen, liegen die Seitenlappen des Mittelstücks frei, sie sind an der Spitze nicht dorsalwärts verlängert.

Länge : 3,5 mm.

Fundort : Griechenland : Ano Eliagnos (Nestor's Palace). Messenia, 1.V.1979, B. Malkin, Holotypus und 2 Paratypen NHMB.

Der Kopulationsapparat der neuen Art erinnert etwas an denjenigen von *M. glabellus* Kies., doch ist die Spitze des Mittelstücks bei dieser Art mit einer

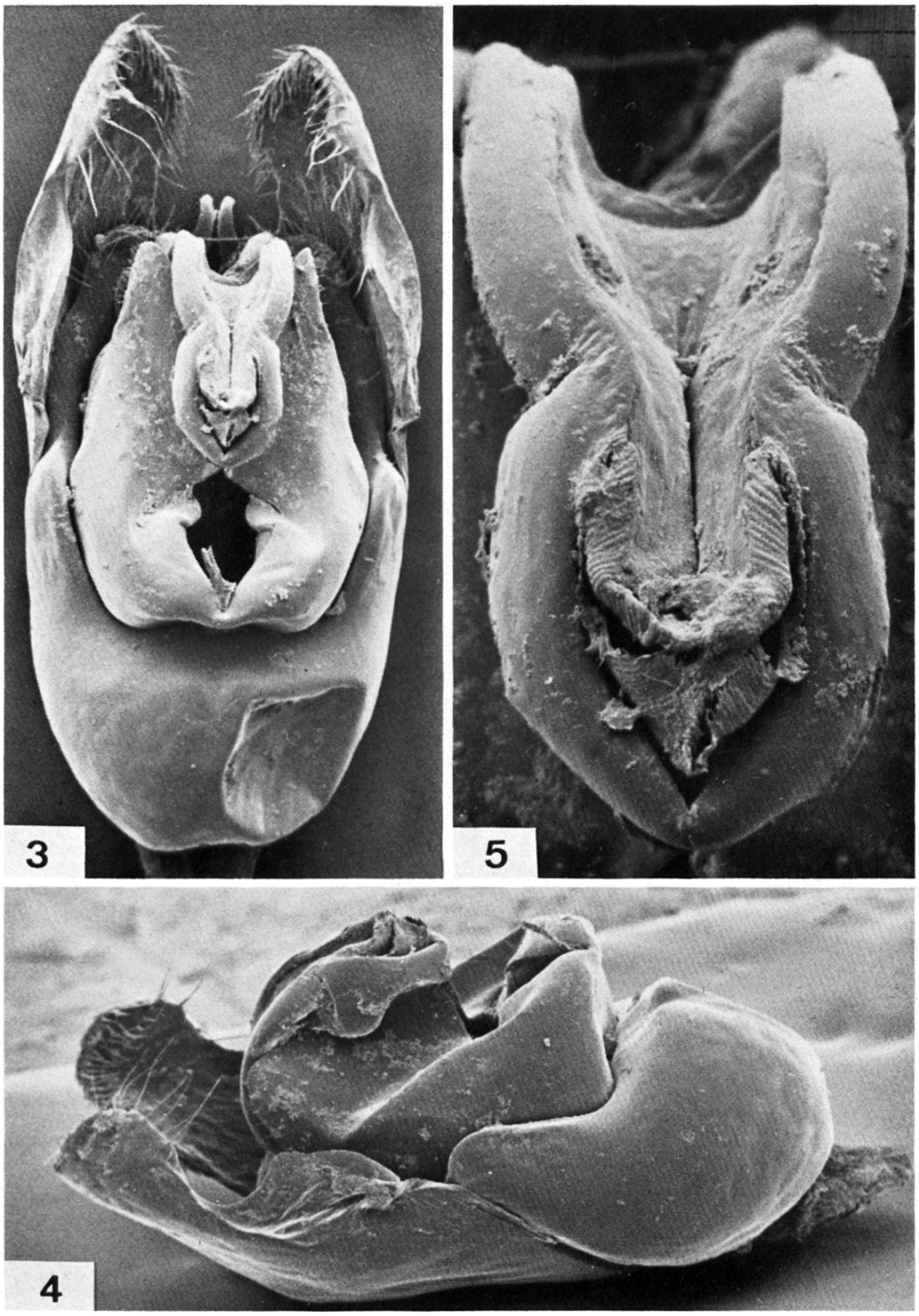


Abb. 3-5. Kopulationsapparat von *Malthinus malkini* n. sp. ♂: 3, Dorsalseite, 120 ×. 4, im Profil, 120 ×. 5, Mittelstück, 430 ×.

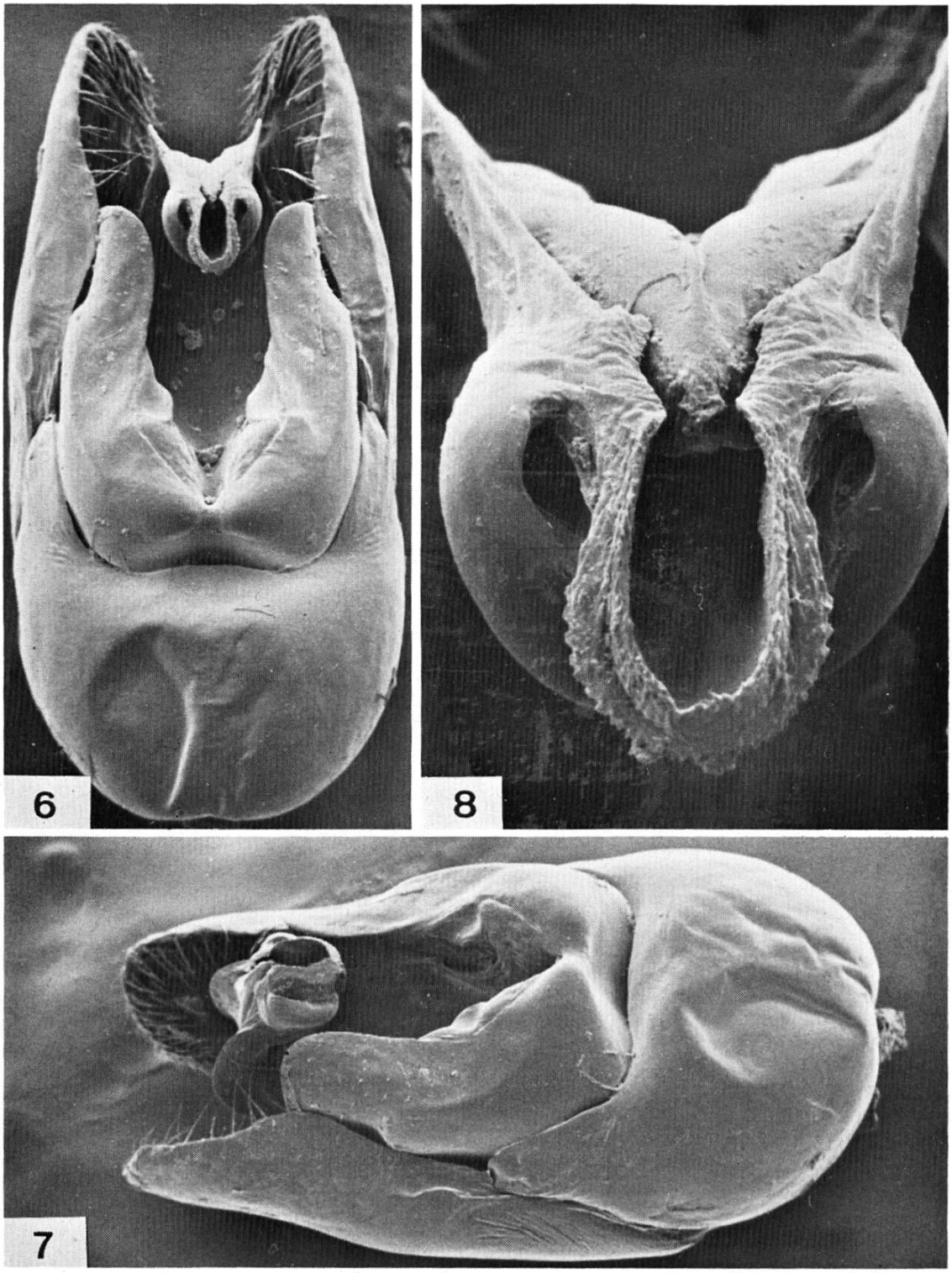


Abb. 6-8. Kopulationsapparat von *Malthinus graecus* n. sp. ♂: 6, Dorsalseite, 120 ×. 7, leicht schräg im Profil, 120 ×. 8, Mittelstück, 600 ×.

grossen Höhle versehen, deren Innen- und Aussenrand mehr oder weniger stark gerillt oder gezahnt ist, bei *graecus* sind diese Teile glatt (600 ×). Ausserdem ist die erwähnte Aushöhlung bei *graecus* teilweise mit einem gerundeten Kranz ausgefüllt, dessen Rand skulptiert ist, bei *glabellus* fehlt dieser Kranz.

MALACHIIDAE

Troglops marginatus (Waltl)

Malachius marginatus Waltl, 1835, Reise Spanien 2 : 60.

Troglops martini Pic, 1917, Echange 33 : 2, *n. syn.*

Als ich (Wittmer, 1984) schrieb, dass *T. marginatus* Waltl nicht gedeutet werden könne, ging ich von der Voraussetzung aus, dass sich der Holotypus ♀ im Wiener Museum befinde. Inzwischen fand sich im Zool. Museum Berlin, dank der Hilfe von Kollege M. Uhlig ein ♂ mit der N° 32384 und einem weiteren Zettel „*marginatus* Waltl, Andal. Waltl", der den Beweis erbringt, dass sich ein weiteres Exemplar und zwar das ♂ in Berlin befindet, das als Holotypus angesehen werden muss. Damit sind wir nunmehr in der Lage, die Art endgültig zu deuten. Der von Pic bechriebene *T. martini* fällt in Synonymie und die (Wittmer, 1984 : 245) für *martini* angegebene Verbreitung bezieht sich auf *T. marginatus* Waltl.

Troglops auriculatus Peyerimhoff (Abb. 9-11)

Troglops auriculatus Peyerimhoff, 1929, Bull. Soc. Ent. Fr. : 109, fig. 2a.

Diese Art wurde vom Hoggar beschrieben : In Amdjel, Aguelmane Imerrea, Tazerouk, wo sie im März auf Tamarix gefunden wurde. Herr Dr. S. Doguet erbeutete eine kleine Serie, die mir durch Herrn Dr. R. Constantin zum Studium übermittelt wurde. Sie wurde an zwei Fundorten gefunden : Algerien : Ain Naga, 15 km W Biskra, 31.3.1985 und Oued Biraz (entre Sidi Obka et Ain Naga). 31.3.1985.

Die mir vorliegenden Exemplare stimmen mit der Typenserie vom Hoggar überein. Die Art ist sehr auffällig durch das ausgehöhlte Fühlerglied 3, 4 ist ein wenig kürzer als 3 und 5, den sehr kurzen Halsschild (21 × 15), der gegen die Basis wohl verengt, jedoch nicht eingeschnürt ist und den sehr breiten, stark behaarten Mittelzahn der Interokularaushöhlung. Abb. 9-11 nach 1 Exemplar von Oued Biraz.

Troglops alfierianus Wittmer (Abb. 12)

Troglops alfierianus Wittmer, 1934, Bull. Soc. Ent. Egypte 18 : 456.

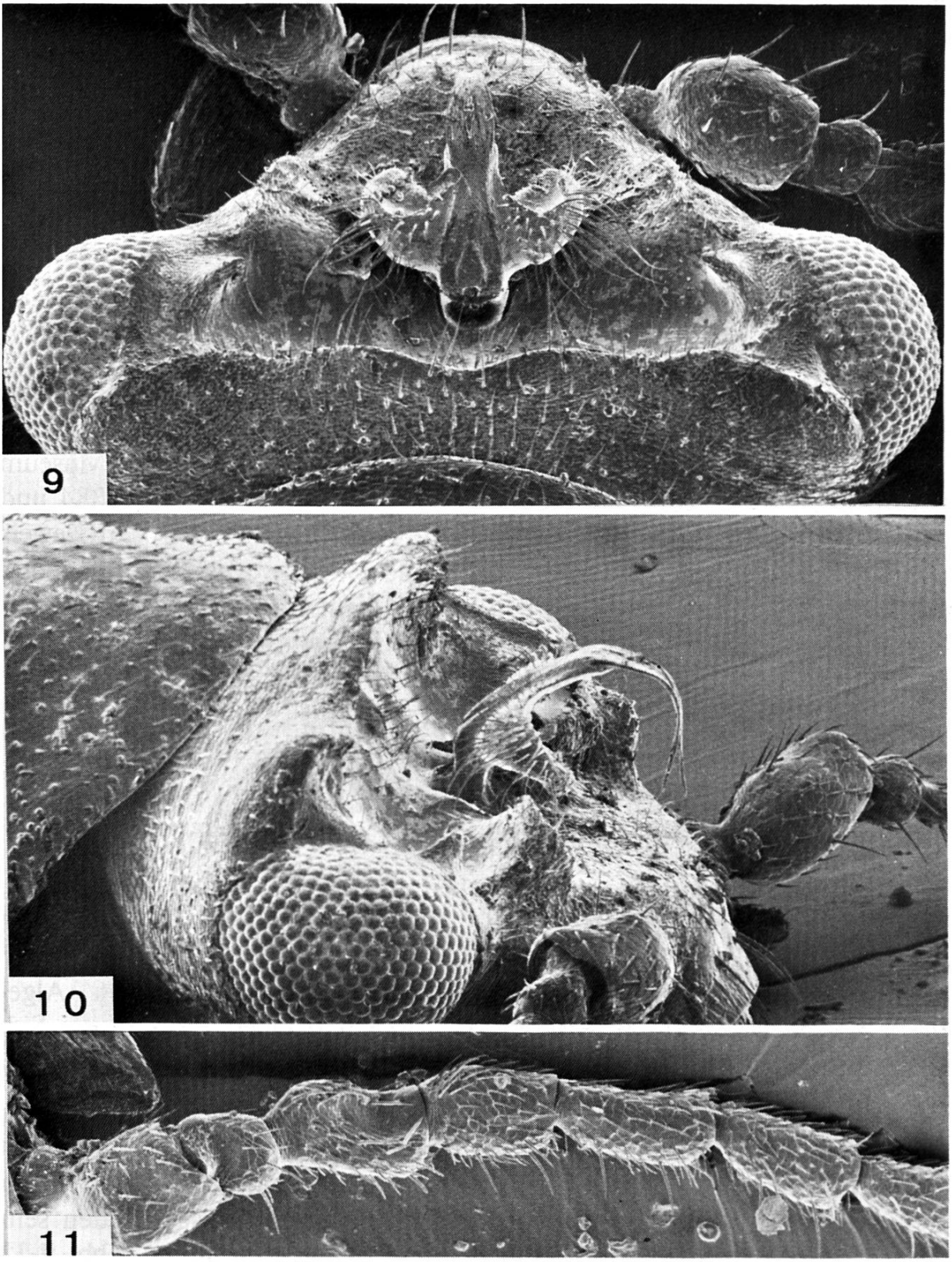


Abb. 9-11. *Troglops auriculatus* Peyerimhoff ♂: 9, Kopf von oben, 150 ×. 10, Kopf halb im Profil, 150 ×. 11, Fühlerglieder 1 bis 6, 150 ×.

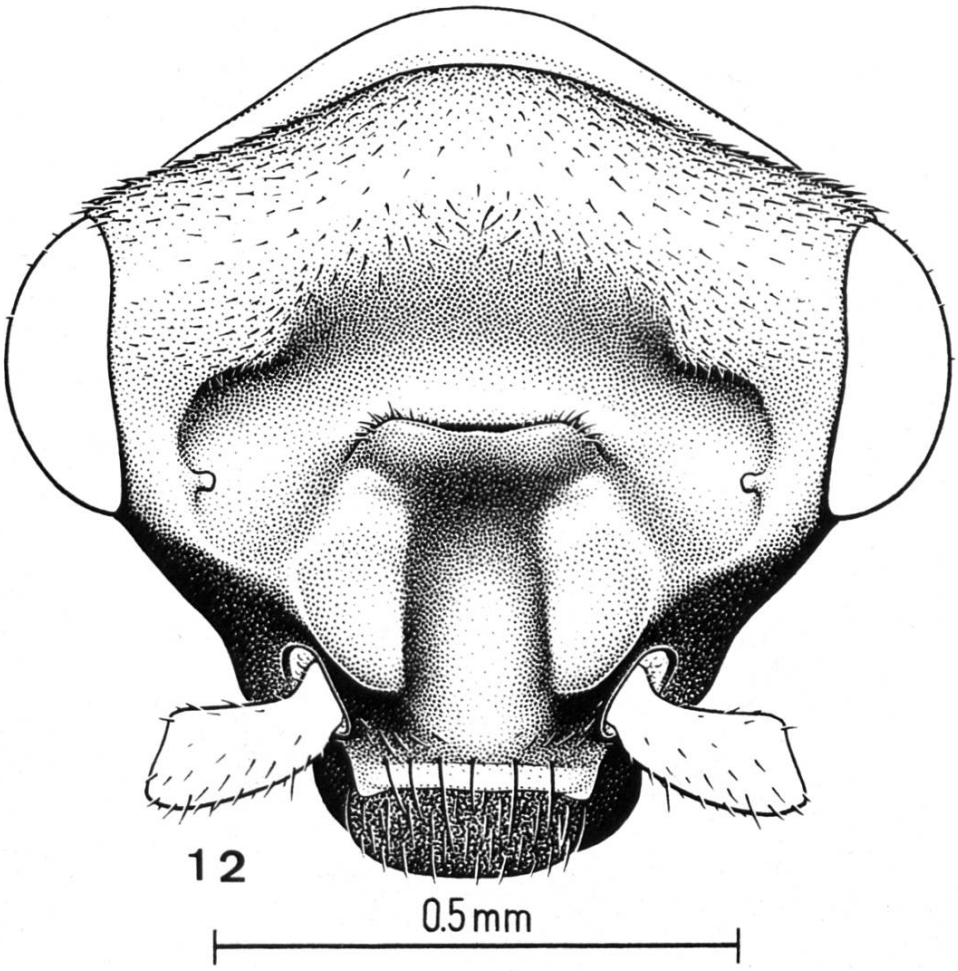


Abb. 12. Kopf von *Troglops alfierianus* Wittmer ♂.

Troglops alfierianus Wittmer, 1936, l.c. : 152.

Durch das Entgegenkommen von Herrn Dr. G. Scherer, München, hatte ich die Gelegenheit den Holotypus einzusehen und eine Zeichnung des Kopfes (Abb. 12) anfertigen zu lassen. Die Zeichnung wurde leicht schräg von vorne angefertigt, so dass die Epistomalplatten verkürzt erscheinen. Bei der Ansicht von oben überragen sie den Clypeus ein wenig. Die Art gehört in die Verwandtschaft von *T. exophthalmus* Fairm. von der sie sich durch den kleinen zapfenartigen Vorsprung jederseits am Rande der Interokularaushöhlung auf der Höhe des Vorderrandes der Augen und die etwas regelmässiger eingedrückte Epistomalplatte unterscheidet.

Attalusinus petraensis n. sp. (Abb. 13)

♂. Kopf an der Basis bis zur Mitte der Augen schwarz, davor orange, oberster Teil des Mittelzahns angedunkelt, Fühler braun, die Glieder 5 bis 8 in abnehmenden Masse angedunkelt, die ersten auf der Oberseite dunkel, 1 am

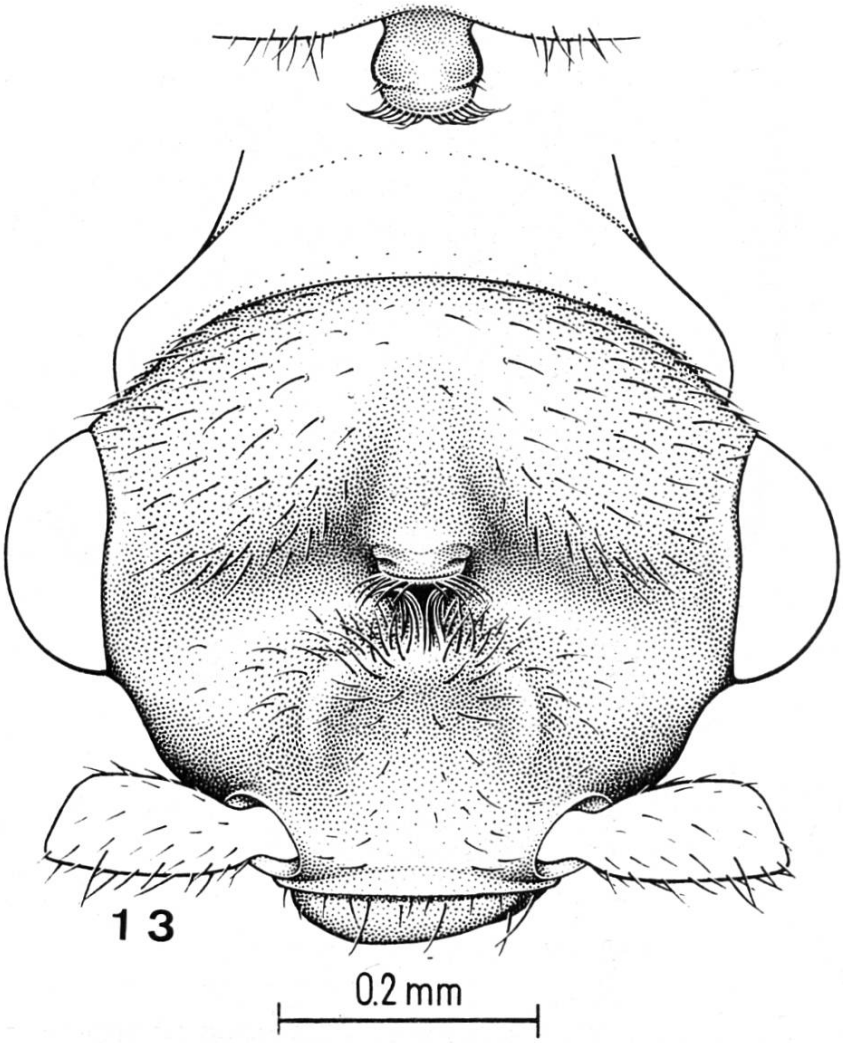


Abb. 13. Kopf von *Attalusinus petranus* n. sp. ♂, darüber Detail des Mittelzahns von oben.

stärksten ; Halsschild orange mit einem dunkeln Mittelband, das die Basis schmal hell lässt ; Schildchen und Flügeldecken schwärzlich, letztere mit je einem weissen Flecken in der Mitte an den Seiten ; Beine dunkel, die vorderen etwas heller als die übrigen.

Kopf (Abb. 13) mit den Augen viel breiter als der Halsschild. Interokularaushöhlung die Augen erreichend, Mittelzahn klein, nach oben verbreitert (siehe Abbildung neben dem Kopf), die Epistomalplatte beginnt gleich dahinter, durch seidige Haare ist ihre Spitze schlecht sichtbar ; Epistomalplatte gross, flach eingedrückt. Fühler ca. 1 1/2 mal so lang wie die Flügeldecken, von Glied 4 an schwach flachgedrückt, gegen die Spitze erweitert, 8 bis 11 fast parallel. Halsschild ein wenig breiter als lang (14 × 13), die grösste Breite befindet sich etwas vor der Mitte, Seiten dann gegen die Basis gerundet eingeschnürt, Scheibe vor der Basis leicht eingedrückt, Oberfläche feinstens chagriniert, bei 64 × Vergrösserung kaum mehr sichtbar. Flügeldecken nach

hinten leicht verbreitert, fast glatt, spärlich, mittellang, schräg abstehend behaart. Der Kamm auf dem 2. Glied der Vordertarsen ist sehr klein.

♀. Kopf einfarbig schwarz ; Fühler dunkel mit den ersten 3 Gliedern und der Basis des 4. gelb, auf dem 1. leicht angedunkelt ; die weissen Flecken auf den Flügeldecken sind etwas grösser und erreichen fast die Naht. Fühler kürzer, so lang wie die Flügeldecken, Glieder 5 bis 7 wie beim ♂ breiter, dann an Breite verlierend.

Länge : ca. 1,8 mm.

Fundort : Jordanien : Petra, 31.V.1968, S. & J. Klapperich, Holotypus ♂ und 1 Paratypus ♀ im NHMB.

Die neue Art ist neben *A. holzschuhi* Wittm. zu stellen, die aus Saudi Arabien beschrieben wurde (Wittmer, 1985) und mit der sie verwandt ist. Sie unterscheidet sich durch den kürzeren Halsschild, dessen Seiten orange sind, und den verschieden gebauten Kopf.

Ebaeus flavicornis Er.

Ebaeus flavicornis Er., 1840. Entomogr. 1 : 114.

Ebaeus mediterraneus Ab. de Perrin, 1882, Nat. Sicil. 1 : 148, *n. syn.*

Bei der Durchsicht der Sammlung von Abeille de Perrin bin ich auf eine Anzahl von Tieren gestossen, die in seiner Sammlung unter diesem Namen stecken. Die Art *E. mediterraneus* Ab. ist von *E. flavicornis* Erichson nicht zu unterscheiden und ist deshalb in Synonymie zu stellen.

Ebaeus elburzensis n. sp. (Abb. 14)

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, bei letzteren ist der äussere Anhängsel gelb, der innere mehr glasig ; Fühler schwarz, drei erste Fühlerglieder gelb, beim 1. ist die Oberseite leicht angedunkelt, 4 und 5 sind auf der Unterseite aufgehellt ; Beine gelb, Schenkel an der Basis schwarz, bei den vorderen nur bis zur Mitte, bei den hinteren 4 weiter hinauf schwarz.

Kopf mit den Augen ein wenig schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach ; Oberfläche glatt, staubartig behaart. Fühler fast 2 1/2 mal so lang wie der Halsschild, Glieder gegen die Spitze leicht verbreitert, bei 10 weniger, 11 fast parallel, dieses ein wenig mehr als um die Hälfte länger als 10. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet ; Oberfläche glatt, vereinzelte Haarpunkte sichtbar. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, glänzend, fein und etwas erloschen punktiert ; Spitze (Abb. 14) mit dem äusseren Anhängsel länglich,

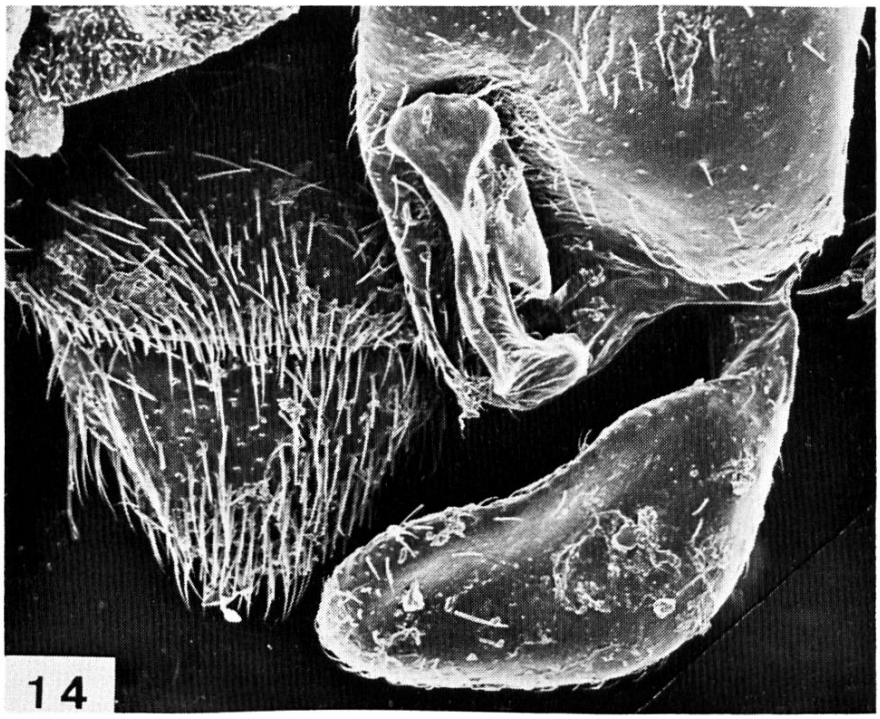


Abb. 14. Spitze der Flügeldecke mit Anhängsel und letztes Sternit von *Ebaeus elburzensis* n. sp. ♂, 140 ×.

der Hinterrand, bzw. der Innenrand fast in der Mitte gerundet erweitert, am Aussenrand mit einem langen Längseindruck, innerer Anhängsel schmal mit leicht verdickter Spitze. Letztes Tergit (Abb. 14) nach hinten konisch verengt mit gerundeter Spitze.

Länge : 2,2 mm.

Fundort : Iran : Hazar Chay, Kazanak, 22.VII.1968, coll. W. Wittmer, Holotypus NHMB ; Abu Ask bei Demavand, 1700 m (Elbursgebirge), 18.VIII.1961, J. Klapperich, coll. Wittmer, zahlreiche Paratypen NHMB.

Die neue Art ist mit *flavicornis* Er. verwandt, doch ist die Form des äusseren Anhängsels verschieden. Ausserdem sind die Hinterschienen bei *flavicornis* mit einem Längskiel versehen, der bei *elburzensis* fehlt.

Ebaeus anatolicus n. sp. (Abb. 15)

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz mit sehr schwachem metallischem Schimmer, nur der äussere Anhängsel an der Spitze der Flügeldecken ist gelb. Fühler schwarz, die ersten 3 bis 4 Glieder besonders auf der Unterseite aufgehellt ; Vorderschenkel schwarz, gegen das Knie gelb, Vorderschienen und Vordertarsen gelb ; Mittelbeine ebenso gefärbt, doch ist die gelbe Färbung an den Knien kürzer und die Basis der Schienen zeigt Tendenz zu Aufhellung ; Hinterbeine schwarz, nur die Hintertarsen sind leicht aufgehellt.

Kopf mit den Augen ein wenig schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, Oberfläche glatt, staubartig behaart, Haarpunkte bei 64 × kaum sichtbar. Fühler verhältnismässig kurz, ungefähr doppelt so lang wie der Halsschild, Glieder gegen die Spitze leicht verbreitert, 11 fast parallel, etwas mehr als 1/3 länger als 10. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet ; Oberfläche glatt mit deutlichen Haarpunkten. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, fein gewirkt, fast matt ; Spitze (Abb. 15) mit dem äusseren Anhängsel länglich oval, der gegen die Flügeldecken in eine Spitze ausläuft, oben, am Aussenrand kurz länglich eingedrückt, der innere Anhängsel überragt den äusseren als schmalen, fast parallelen Fortsatz der längs eingedrückt ist. Letztes Tergit breit und kurz, auf der ganzen Breite schwach ausgerandet.

Länge : 2,2 mm.

Fundort : Türkei : Pamukkala bei Denizi, 26.IV.1967, J. & S. Klapperich, coll. W. Wittmer, Holotypus NHMB.

Die neue Art ist nahe mit *E. flavicornis* Er. verwandt und unterscheidet sich durch die schwarzen Hinterschenkel, die Form des äusseren Anhängsels an der Spitze der Flügeldecke, welche regelmässig oval und vor der Basis nicht abgesetzt ist, sowie durch die Form des letzten Sternits, das breiter und nur ganz schwach ausgerandet ist.

Von Amasya, 420-900 m, 24.-26.V.1970, W. Wittmer, liegen mir 3 Weibchen vor, welche ich provisorisch zu *anatolicus* stelle. Die ersten Fühlerglieder sind heller und die Spitzen der Flügeldecken sind kurz braun.

Ebaeus guilanensis n. sp. (Abb. 16-17)

♂. Kopf schwarz, Vorderkopf über dem Clypeus schwach aufgehellt bis gelb ; Fühler gelb, Oberseite des Gliedes 1 kaum angedunkelt ; Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere auf ihrem apikalen 1/4 gelb, äusserer Anhängsel ganz gelb, oder die abgeschrägte Spitze schwach dunkel, innerer Anhängsel angedunkelt, nur an der Basis mehr oder weniger gelb ; die 4 vorderen Beinpaare gelb, die hinteren schwarz, nur die Schienen auf der oberen Hälfte und die Tarsen gelb.

Kopf mit den Augen ein wenig schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, an der Basis leicht gewölbt ; Oberfläche fast glatt, staubartig behaart, an der Basis ein paar undeutliche Punkte. Fühler um ca. 10% kürzer als die Flügeldecken, Glieder gegen die Spitze schwach verbreitert, nur 11 fast länglich-oval, 2 fast so lang wie 3, 4 nur wenig länger, jedoch deutlich breiter als 3, folgende an Breite abnehmend, 11 um 2/5 länger als 10. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, Basalecken stärker gerundet als die vorderen ; Oberfläche fast glatt, einzelne feine

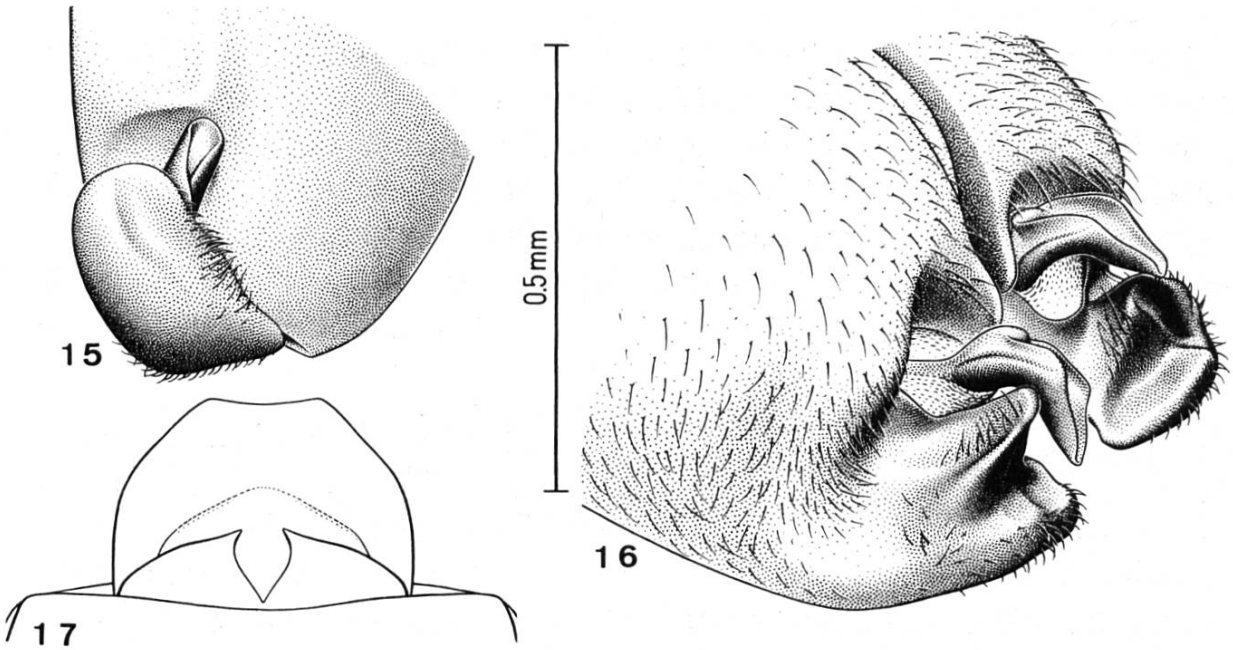


Abb. 15-17. 15-16, Spitze der Flügeldecke von : 15, *Ebaeus anatolicus* n. sp. ♂. 16, *Ebaeus guilanensis* n. sp. ♂. 17, Letzte Abdominalsegmente von *Ebaeus guilanensis* n. sp. ♂. Massstab für Abb. 15-17.

Haarpunkte sichtbar. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, Oberfläche fein gewirkt, fast matt ; Anhängsel Abb. 16, der äussere ist nach oben stark verbreitert, oben nach aussen abgeflacht und hier mit einem Eindruck versehen, gegen die Mitte eine Längsrille, der innere Anhängsel ist viel schmäler, meistens durch den äusseren zum grössten Teil verdeckt. Letztes Tergit (Abb. 17) gegen die Spitze konisch verengt, diese breit ausgerandet.

♀. Kopf einfarbig schwarz, an den Flügeldecken ist nur 1/5 der Spitzen gelbbraun, sonst wie das ♂ gefärbt.

Länge : 2,7-2,8 mm.

Fundort : N Iran, 45 km südlich Rasht, Guilan, 11.V.1975, Holzschuh & Ressl, Holotypus ♂ NHMB ; 20 km südlich Nowshahr, 1400 m, Weysser (Mazandaran), 9.-14.VI.1977, Holzschuh & Ressl, 5 Paratypen ; 35 km nördl. Sanandaj (Kurdistan), 1500 m, 21.VI.1977, Holzschuh & Ressl, 1 Paratypus ♀ ; östl. Saqqez, Sonnateh (Kurdistan), 1450 m, 22.VI.1977, Holzschuh & Ressl, 1 Paratypus ♀.

Der äussere Anhängsel, der zur Spitze stark verbreitert und hier ziemlich flach eingedrückt ist, erlaubt es nicht, die neue Art mit einer anderen zu vergleichen mit ähnlicher Färbung der Flügeldecken. Ich stelle sie aufgrund der einfarbig schwarzen Hinterschenkel neben *E. pedicularius* F.

Ebaeus tenuis n. sp. (Abb. 18-19)

♂. Kopf, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, letztere mit gelbbrauner Spitze von 1/3 bis zu 1/4 der Länge, und ebensolche Anhängsel, die helle Färbung nimmt die ganze Breite der Spitzen ein, oder die Seiten bleiben dunkel bis fast zur Spitze ; Fühler dunkel, Glieder 1 und 2 und manchmal bis 5 mehr oder weniger aufgehellt ; Unterseite und unterer Teil der Schenkel in variablem Umfang dunkel, oberer Teil der Schenkel, Schienen und Tarsen gelb, alle Tarsen mitunter angedunkelt, manchmal auch die Hintertarsen.

Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach, Oberfläche glatt. Fühler ca. 2,3 mal so lang wie der Halsschild, Glied 4 am breitesten, folgende allmählich an Breite abnehmend. Halsschild breiter als lang, Seiten gerundet, Basalecken fast vollständig mit den Seiten verrundet, Scheibe schwach gewölbt, Oberfläche glatt, feinste Chagrinierung bei 64 × kaum sichtbar. Flügeldecken nach hinten schwach erweitert, kurz hinter den Hinterkoxen am breitesten, dann wieder verschmälert, Oberfläche fein chagriniert, deutlicher als auf dem Halsschild, besonders auf der hinteren Hälfte sind fast erloschene Punkte sichtbar. Äusserer Anhängsel (Abb. 18) herzförmig, mit einem längeren Eindruck von der Spitze schräg nach hinten und einem kleineren Eindruck neben dem Innenrand, der innere Anhängsel ist vollständig verdeckt. Letztes Tergit (Abb. 19) kurz und breit, Spitze gerundet.

Länge : 2 mm.

Fundort : Iran : Gole Lovae, 750-1400 m, 3.V.1970, W. Wittmer, v. Bothmer, Holotypus ♂ und 3 Paratypen NHMB ; Alamdeh, 500-900 m, 30.IV.1970, W. Wittmer, v. Bothmer, 1 Paratypus NHMB ; 50-70 km östlich

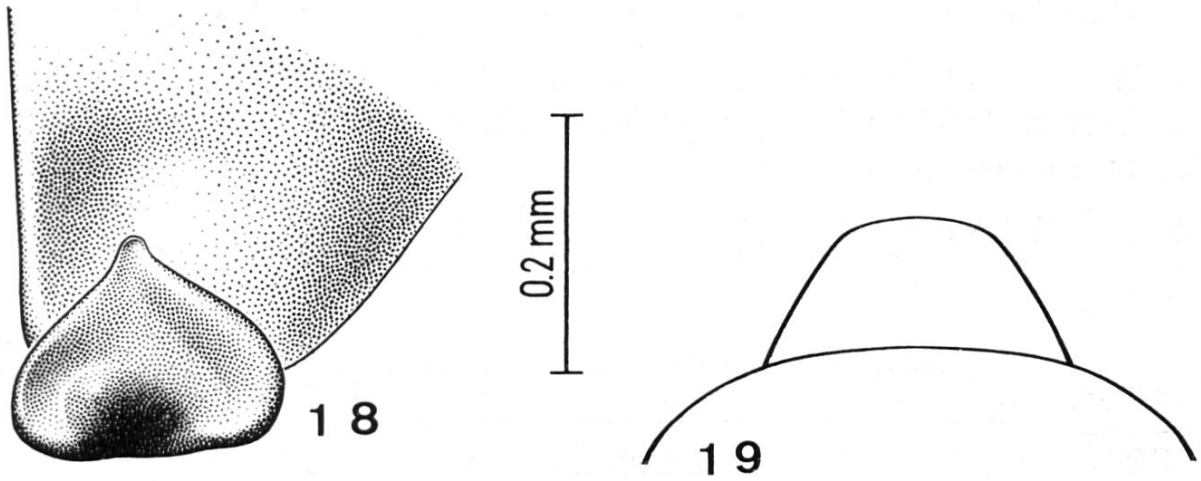


Abb. 18-19. *Ebaeus tenuis* n. sp. ♂ : 18, Spitze der Flügeldecke. 19, letztes Tergit.

Minudasht, Golestan Forest, 450-700 m, 26.-31.V.1975 und 28.-29.V.1977, C. Holzschuh, F. Ressl, 2 Paratypen NHMB.

Eine der kleinsten Arten aus der Gruppe des *rufipes* Mor. und *basipes* Ab. de Perrin, kleiner als diese. Näher mit *basipes* verwandt, doch leicht zu unterscheiden durch das herzförmige Anhängsel an den Spitzen der Flügeldecken und das schwarze letzte Tergit mit gerundeter Spitze ; bei *basipes* ist das Anhängsel länglich und die Spitze des letzten Tergits aufgehellt und deutlich ausgerandet.

Attalus tenuipubens n. sp. (Abb. 20)

♂. Kopf fast schwarz, Vorderkopf, beginnend am Hinterrand der Fühlerwurzeln gelblich ; Kiefertaster gelblich ; Fühler höchstens die Oberseite von Glied 1 leicht angedunkelt, Halsschild braun, am Vorderrand des letzteren meistens leicht angedunkelt (die Stirne ist durchscheinend) ; Schildchen und Flügeldecken schwarzbraun, die Spitzen der letzteren schmal braun aufgehellt, an der Naht etwas breiter als an den Seiten ; Hinterleib dunkelbraun ; Beine gelbbraun, Schenkel bis ziemlich weit hinauf angedunkelt.

Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ziemlich flach, hier in der Mitte ein seichter Eindruck, Oberfläche sehr fein chagriniert (64 ×), Behaarung staubartig, kaum sichtbar. Fühler (Abb. 20) sehr lang, so lang wie der ganze Körper, Glied 2 breiter als lang, 3 bis 6 in zunehmendem Masse verbreitert, dann wieder langsam schmäler. Halsschild breiter als lang (13 × 10), Seiten gegen die Basis fast gerade verengt, Randung höchstens an der Basis angedeutet abgesetzt, Chagrinierung und Behaarung wie auf dem Kopfe. Flügeldecken leicht verkürzt, ca. 3 Tergite unbedeckt lassend, Spitze jeder Decke leicht gerundet ; Oberfläche fein chagriniert, bei einzelnen Exemplaren fast ganz erloschene Punkte sichtbar, Behaarung greis, deutlicher sichtbar als auf dem Rest des Körpers, aufrechtstehene Borsten fehlen. Letztes Tergit sehr kurz, breit gerundet.

♀. Wie das ♂ gefärbt, oder die vordere Hälfte des Halsschilds und alle Beine sind dunkel. Fühler einfach, viel kürzer, ungefähr so lang wie die Flügeldecken, mittlere Glieder nicht verbreitert.

Länge : 1,2-1,5 mm.

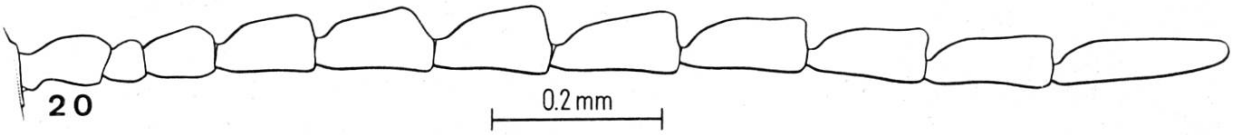


Abb. 20. Fühler von *Attalus tenuipubens* n. sp. ♂.

Fundort : W Iran : Kaswin, 22.VI.1960, J. Klapperich, Holotypus ♂ und 10 Paratypen im NHMB.

Diese Art ist verwandt mit einer kleinen Gruppe von Arten, die im südlichen Afrika vorkommen, die alle einen verengten Halsschild aufweisen und sehr spärlich behaart sind. Allen fehlen die aufstehenden, längeren Haare insbesondere auf den Flügeldecken. Diese Gruppe, die ihren Habitus nach eher einem *Troglops* oder einer verwandten Gattung angehört, ist vielleicht in einer eigenen Gattung zusammenzufassen.

Nepachys swatensis Wittm.

Nepachys swatensis Wittmer, 1984, Entom. Bas. 9 : 263, Abb. 13-14.

Herr Ing. W. Heinz macht mich in freundlicher Weise darauf aufmerksam, dass der Fundort richtig Marghuzar und nicht Margbazar heissen muss.

Malachius conformis Er., *n. comb.* (Abb. 21-22)

Malachius conformis Er., Entomogr. 1 : 76.

Haplomalachius conformis Er.-Evers, 1985, Ent. Bl. 81 : 21, 32.

Die Kopfform ist ähnlich wie bei *M. labiatus* Brullé gebildet, weshalb die Art wieder zurück in die Gattung *Malachius* versetzt werden muss.

Es liegt mir folgendes Material vor : Iran (Kurdistan) : 20 km N Sanandaj, 1500 m, 11.V.1976, 1 ♂ ; 20 km S Divandarreh, 1300 m, 11.V.1976, 1 ♀ Holzschuh, Ressl. Die Abbildungen wurden nach dem Exemplar von Sanandaj angefertigt. Es besteht kein Zweifel daran, dass das ♀ von Divandarreh zur gleichen Art gehört. Erichson (1840) stellte ein ♀ zu dieser Art mit rot gefärbten Seiten der Flügeldecken, das hingegen nicht zu *conformis* gehört.

Malachius manschukuoensis Hicker, *n. comb.*

Malachius manschukuoensis Hicker, 1959, Ent. Nachrichtenbl. 11 : 70.

Cordylepherus manschukuoensis Hicker-Evers, 1985, Ent. Bl. 81 : 22, 32. Die Vorderstirne ist vor den Fühlerwurzeln stark ausgehöhlt, weshalb die Art zurück in die Gattung *Malachius* zu versetzen ist.

Clanoptilus druzicus n. sp. (Abb. 23-24)

♂. Kopf grün metallisch, Wangen, Clypeus, Oberlippe und Maxillartaster gelb, letztes Glied bei letzterem dunkel ; Fühler schwarz, schwach metallisch ; Halsschild grün, die ganzen Seiten gelb, vorne etwas schmäler, hinter

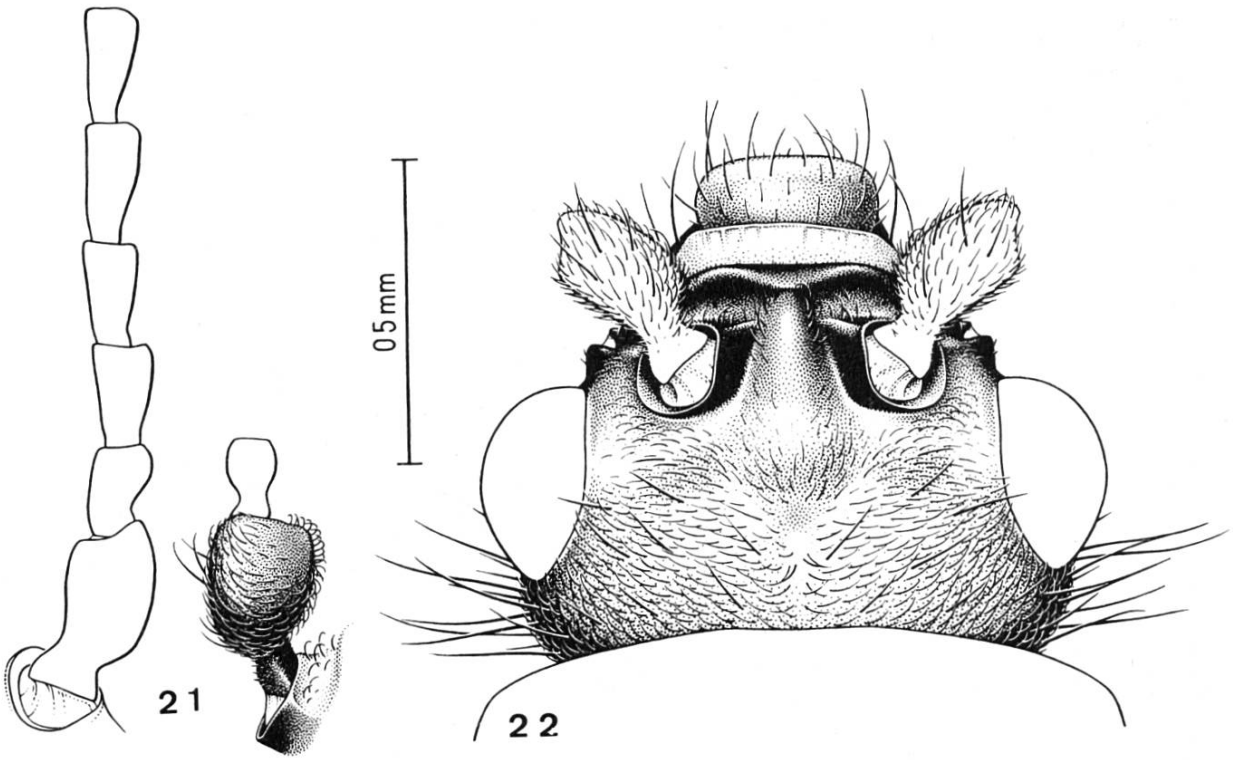
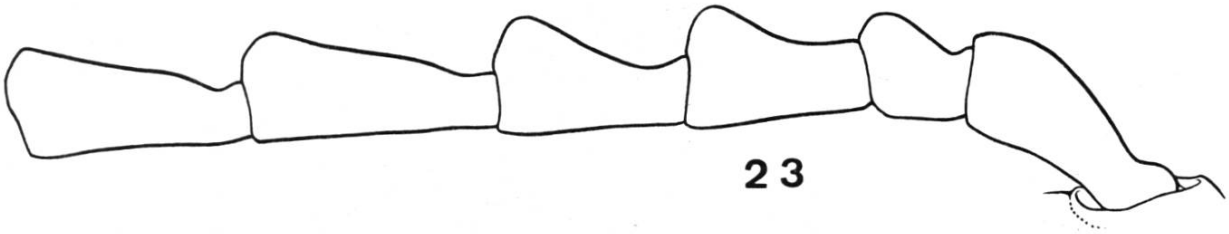


Abb. 21-22. *Malachius conformis* Er. ♂: 21, Fühlerglieder 1 bis 6, rechts daneben Glieder 1-2 in anderer Sicht. 22, Kopf.

der Mitte bis zu den Basalecken etwas breiter ; Schildchen und Flügeldecken grün, Spitzen bis zu ca. 1/5 der Länge gelb, an den Seiten verlängert sich die dunkle Färbung rund um die Spitze, wird immer schmäler und verschwindet vor der Naht, die Anhängsel an der Spitze sind dunkel ; Beine schwarz, leicht metallisch, nur die Spitze der Vordertibien und die Vordertarsen, besonders an den Seiten und unten gelb.

Kopf mit den Augen nur unwesentlich schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Fühlerwurzeln und dem vorderen Teil der Augen leicht eingedrückt, Oberfläche chagriniert. Fühler (Abb. 23) ca. 10% kürzer als der Halsschild mit den Flügeldecken, Glieder 3 und 4 gegen die Spitze allmählich nach aussen erweitert, unter sich fast gleich lang, 5 bis 8 in abnehmender Breite gegen die Spitze erweitert, 6 ein wenig kürzer als 5 und 7, 9 bis 11 fast parallel. Halsschild breiter als lang (40 × 48), Seiten regelmässig gerundet, in den Basalecken leicht aufgewölbt, Oberfläche fast glatt, dazwischen Stellen mit feinster Chagrinierung (64 ×), einzelne Haarpunkte sichtbar, Behaarung spärlich, greis, kurz, wie auf dem Kopfe. Flügeldecken (Abb. 24) fast parallel, fein gewirkt, an der Basis etwas glatter, neben der kurzen greisen Behaarung mit ziemlich zahlreichen aufrecht stehenden schwarzen Borsten, Spitze quer eingedrückt, am tiefsten an der Naht, wo sich die Anhängsel



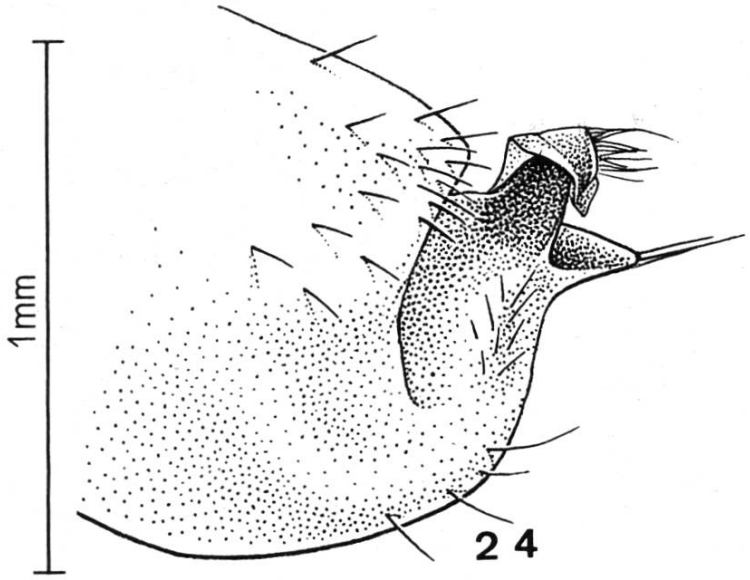


Abb. 23-24. *Clanoptilus druzicus* n. sp. ♂: 23, Fühlerglieder 1 bis 6. 24, Spitze der Flügeldecke. Massstab für Abb. 23-24.

befinden, gegen die Seiten an Tiefe verlierend. Letztes Tergit gegen die Spitze verengt, diese wenig tief ausgerandet. Hintertibien mit vollständigem Längskiel.

Länge : 5,5 mm.

Fundort : Palästina (Israel) : Tiberias, ex coll. R. Hicker, Holotypus ♂ NHMB. Syrien : Djebel Drouz, zwischen Soueida und Salkhad, 1400 m, 8.IV.1982, W. Heinz, Paratypus ♂ NHMB.

Eine mit *C. maculiventris* (Chevr.) nahe verwandte Art, die sich durch die verschieden geformten Fühler (Abb. 25), insbesondere die Glieder 3 und 4, und den anders gestalteten Anhängsel (Abb. 26) unterscheidet. Bei *maculiventris* ist die eingedrückte Stelle an den Flügeldecken breiter und mit den Anhängseln fast vollständig schwarz, bei *druzicus* sind nur die Anhängsel dunkel.

Clanoptilus anatolicus n. sp. (Abb. 27-28)

♂. Kopf tiefgrün, Wangen bis unter die Fühlerwurzeln gelb, Clypeus und Oberlippe gelb, Maxillartaster gelb, letztes Glied schwarz, Fühler schwarz,

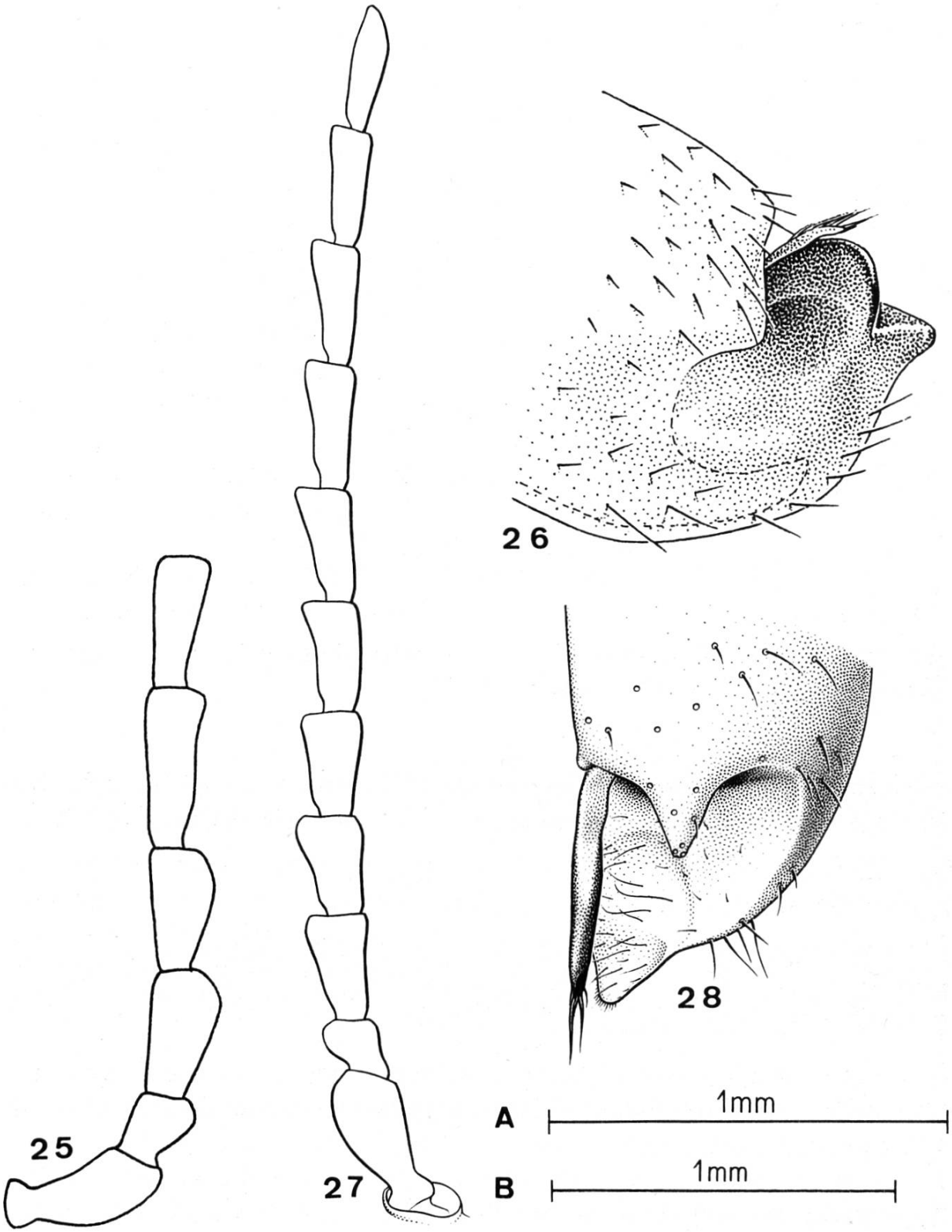


Abb. 25-28. 25-26, *Clanoptilus maculiventris* (Chevr.) ♂: 25, Fühlerglieder 1 bis 6. 26, Spitze der Flügeldecke. Abb. 27-28, *Clanoptilus anatolicus* n. sp. ♂: 27, Fühler. 28, Spitze der Flügeldecke. Massstäbe : 1 = Abb. 25-26, B = 27-28.

Unterseite der Glieder 1 bis 6 in abnehmendem Masse gelb oder aufgehellt, Halsschild schwarz, Seiten orange bis gelb, an den Vorderecken ist die helle Färbung heller als an den Basalecken, Schildchen schwarz ; Flügeldecken grün, Spitzen breit gelborange, die Anhängsel und die äusserste Spitze der Decken schwarz ; Beine dunkel, Vorder- und Mittelschenkel am Knie kurz hell auf der Innenseite, Spitze der Vordertibien und alle Tarsen aufgehellt.

Kopf mit den Augen so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, in der Mitte über den Fühlerwurzeln ein seichter Eindruck ; Oberfläche fein chagriniert (64 ×) und mit feinen Haarpunkten besetzt. Fühler (Abb. 27) ungefähr so lang wie die Flügeldecken, Glied 1 konisch, 2 kurz, breiter als lang, 3 länglich dreieckig, 4 bis 8 am Innenrand leicht ausgerandet, bei 8 kaum sichtbar, 11 nur wenig länger als 10. Halsschild breiter als lang, Seiten schwach gerundet, Basalecken stark gerundet, leicht aufgebogen. Flügeldecken (Abb. 28) nach hinten nur wenig verbreitert, Oberfläche fein gewirkt, Spitzen tief eingedrückt, am Oberrand, 1/3 der Breite von der Naht entfernt, spitz ausgezogen, Spitzen neben der Naht ebenfalls spitz ausgezogen, Anhängsel lang, gegen die Spitze ein wenig verbreitert und mit ein paar langen Borsten versehen, die die Spitzen der Flügeldecken überragen. Der ganze Körper doppelt behaart, die dicken Borsten auf Kopf und Halsschild spärlicher als auf den Flügeldecken. Ein langer Längskiel auf den Hinterschienen, der die Knie nicht ganz erreicht.

Länge : 5,3 mm.

Fundort : Türkei, Prov. Hakkâri : 15 km NW Yüksekova, 1800 m, 23.VI.1977, Holzschuh und Ressl, coll. W. Wittmer, Holotypus NHMB.

Der Eindruck an der Spitze der Flügeldecken gleicht demjenigen von *C. geniculatus* (Germ.) nur sind die Spitzen bei der neuen Art mehr ausgezogen und weniger breit schwarz gefärbt. In der Färbung gleicht die neue Art *C. crux* (Ab.), doch ist bei *anatolicus* das Fühlerglied 1 weniger stark verdickt und auch die übrigen Glieder sind viel schmäler und der Anhängsel viel länger, derselbe ist bei *crux* fast ganz unter dem eingeschnittenen Teil verdeckt, auch ist bei *crux* weder der obere Teil des Eindrucks noch die Spitze spitz ausgezogen und der ganze Eindruck ist einfarbig gelb, mit Ausnahme des Anhängsels.

Anthocomus swatensis n. sp. (Abb. 29-30)

♂. Kopf dunkelgrün, Wangen bis zur Mitte der Augen, Clypeus, Oberlippe und Maxillartaster gelb, Spitze des letzten Gliedes von letzteren dunkel ; Fühler dunkel, 4 bis 5 erste Glieder mehr oder weniger gelbbraun aufgehellt ; Halsschild fast schwarz mit grünlichem Schimmer, Rand ringsum schmal aufgehellt, ausgenommen der Vorderrand ; Schildchen und Flügeldecken

kaum heller grünlich metallisch als der Halsschild, ausgenommen an den Seiten unter den Schulterbeulen bis kurz dahinter gelblich ; Beine gelb, alle Tarsen und die Hinterschienen dunkel.

Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen leicht gewölbt, über jeder Fühlerwurzel ein undeutlicher Eindruck ; Oberfläche glatt, staubartig behaart, einzelne feine Haarpunkte sichtbar. Fühler (Abb. 29) ungefähr so lang wie die Flügeldecken, von Glied 5 an lang gekämmt, 3 und 4 bereits stark nach aussen erweitert, an der Spitze breiter als lang, 2 verhältnismässig lang, gegen die Spitze deutlich nach aussen erweitert. Halsschild breiter als lang (34 × 41), Seiten leicht gerundet, Oberfläche glatt, Haarpunkte weniger deutlich als auf dem Kopfe, Behaarung fein staubartig. Flügeldecken (Abb. 30) fast parallel, fast glatt, mit undeutlichen Runzeln, meist quer, Basis vor den gefalteten Spitzen fast glatt, die Behaarung fein, kurz greis, jedoch etwas kräftiger als auf Kopf und Halsschild, die gefalteten Spitzen sind nur von hinten sichtbar, nur mit einigen längeren Haaren besetzt, Anhängsel fehlen. Hinterschienen leicht gebogen, vor der Spitze schwach verdickt, Längsleiste fehlt.

Länge : 5 mm.

Fundort : Pakistan, Swat : östlich von Kalam, 2300 m, 23.-24.V.1978, C. Holzschuh, Holotypus NHMB.

Die eigenartig gefalteten Spitzen der Flügeldecken lassen keinen Vergleich zu den übrigen Arten der Gattung zu.

Anthocomus miandamensis n. sp. (Abb. 31-32)

♂. Kopf dunkelgrün metallisch, Wangen bis zur Mitte der Augen, Clypeus, Oberlippe, ausgenommen ein kleiner bräunlicher Flecken in der Mitte und Maxillartaster gelb ; Fühler schwarz, Glieder 1 und 2, sowie 3 an der Basis, alle auf der Unterseite aufgehellt ; Halsschild schwarz, Basalecken schmal gelb, Basalrand und die Vorderecken sehr schmal gelb ; Schildchen schwarz ; Flügeldecken blaugrün, hinten, vor dem Quereindruck kurz, quer gelb, Spitzen mit dem ganzen queren Eindruck und den Anhängseln schwarz ; Vorderschenkel gelb, Knie oben kurz angedunkelt, Vordertibien gelb, auf der Oberseite angedunkelt, Vordertarsen dunkel, erstes Tarsenglied aufgehellt ; Mittelschenkel wie die vorderen gefärbt, Mitteltibien und Mitteltarsen dunkel ; Hinterschenkel basal bis ungefähr zur Mitte schwarz, oben gelb ; Hintertibien und Hintertarsen dunkel.

Kopf mit den Augen ein wenig schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, Oberfläche glatt, fein greis behaart. Fühler (Abb. 31) um ca. 10% länger als die Flügeldecken, Glieder 5 bis 10 scharf gezahnt, 3

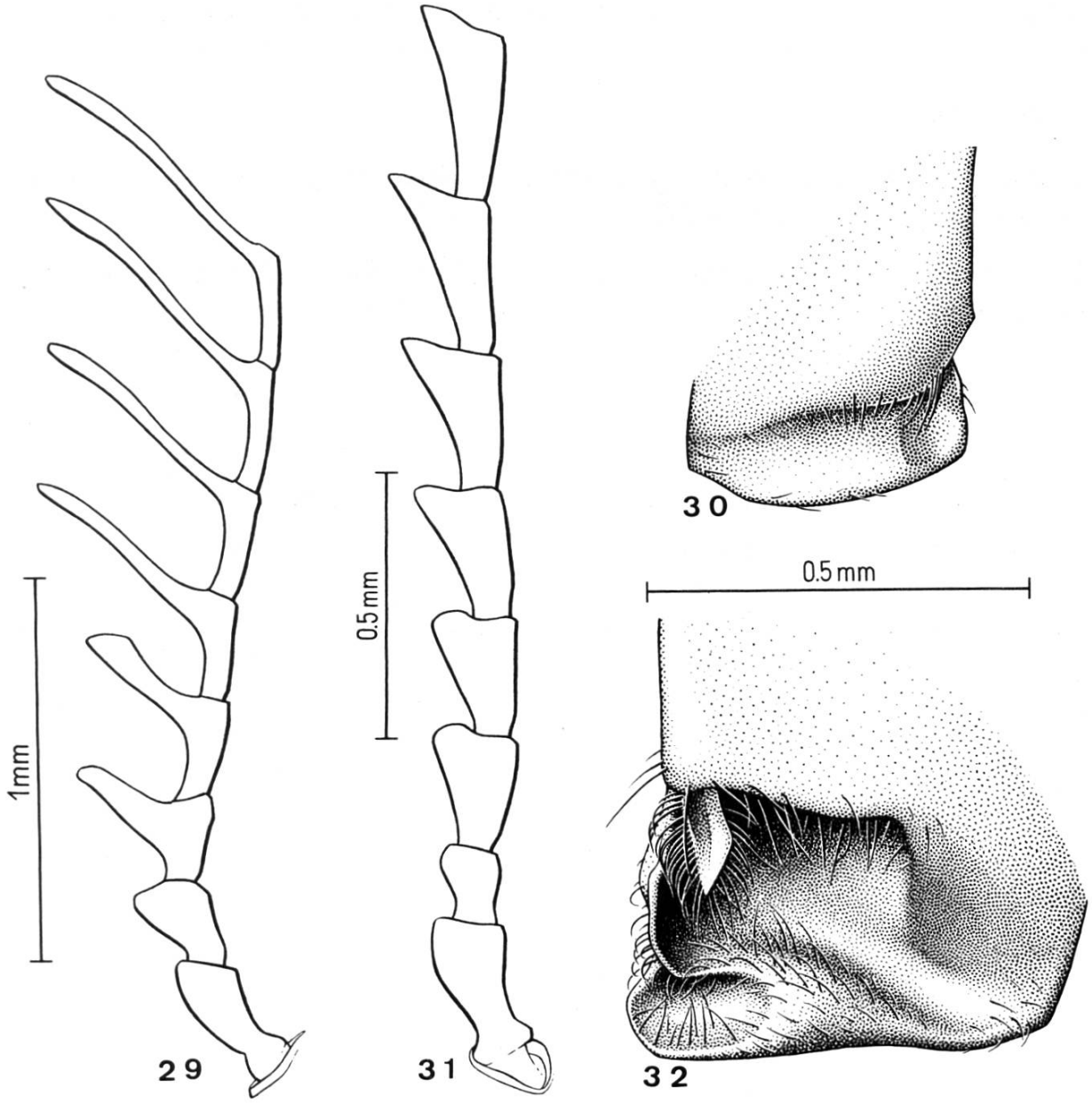


Abb. 29-32. 29-30, *Anthocomus swatensis* n. sp. ♂: 29, Fühlerglieder 1 bis 8. 30, Spitze der linken Flügeldecke. 31-32, *Anthocomus miandamensis* n. sp. ♂: 31, Fühlerglieder 1 bis 8. 32, Spitze der rechten Flügeldecke. Gleicher Massstab für Abb. 30 und 32.

und 4 ebenfalls gegen die Spitze verbreitert, jedoch gerundet. Halsschild ein wenig breiter als lang (29 × 33), Seiten gerundet, vollständig mit der Basis verrundet, Oberfläche bei 64 × feine Chagrinierung sichtbar, Behaarung dichter als auf dem Kopf mit feinen Haarpunkten. Flügeldecken (Abb. 32) parallel, fein gewirkt, nur an der Basis und besonders an den Schulterbeulen etwas glänzend, fast anliegend fein greis behaart, nur an den Seiten, schräg hinter den Schulterbeulen eine herausstehende längere Borste, Spitzen breit quer eingedrückt, Anhängsel fast dolchförmig, dicht mit längeren Borsten besetzt, Spitze an der Naht mit einem ovalen, seichten Eindruck. Hinter-

schienen mit einem scharfen Längskiel, der kurz vor den Knien allmählich erlischt.

Länge : 4 mm.

Fundort : Pakistan, Swat : Miandam, 1900-2200 m, 20.-21.V.1978, C. Holzschuh, Holotypus NHMB.

Eine durch die Färbung und den Eindruck der Flügeldecken gut charakterisierte Art.